

# INHALT

Vorwort .....	11
A) KONZEPT UND GRUNDLAGEN .....	13
<b>1. Angewandte Ethik – Grundriss des Konzepts .....</b>	<b>13</b>
1.1. Die systematische Ebene: Operationalisierung der Prüfverfahren .....	13
1.2. Die hermeneutische Ebene: Handlungsverstehen und Situationsdeutung .....	14
1.3. Die weltanschauliche Ebene: Pluralismus und Demokratie .....	18
1.4. Die politisch-ökonomische Ebene: Handlungsdilemmata und Verantwortung .....	20
1.5. Individualethik und Institutionalisierung .....	25
1.6. Interdisziplinarität .....	27
1.7. Ergebnis: Angewandte Ethik als verantwortungsethische Politik .....	28
<b>2. Weltanschaulicher Pluralismus und Demokratie. Probleme der Politischen Ethik .....</b>	<b>33</b>
2.1. Verfahrensrationalität und Menschenbild .....	33
2.2. Weltanschauung als Einstellung .....	36
2.3. Weltanschauung und Szientismus .....	37
2.4. Politik- und Demokratiemodelle: Das instrumentell-funktionalistische Modell .....	39

6		Inhalt
2.5.	Strategischer Kontextualismus .....	41
2.6.	Politik- und Demokratiemodelle: Das dialogische Modell .....	43
2.7.	Politik- und Demokratiemodelle: Das Diskursmodell ..	45
2.8.	Ergebnis: Vorrang des dialogischen Modells .....	47
<b>3.</b>	<b>Öffentliche Güter und ökonomische Handlungs- dilemmata. Probleme der Wirtschaftsethik .....</b>	<b>50</b>
3.1.	Wettbewerb als Handlungsdilemma .....	51
3.2.	Legitimität der Marktwirtschaft und ihre systeminterne Gefährdung .....	53
3.3.	Technische Innovation und Strukturkrise .....	55
3.4.	Technische Innovation und Rationalisierungskrise ....	56
3.5.	Öffentliche Güter und Marktversagen .....	57
3.6.	Wirtschaftsethik als Ordnungsethik und ihre Grenzen ..	59
3.7.	Unternehmensethik: Widerspruch zwischen Moral und Effizienz .....	62
3.8.	Integration von Moral und Ethik in die ökonomische Vernunft .....	65
<b>4.</b>	<b>Tun und Unterlassen. Handlungshermeneutik und die moralische Relevanz der Handlungsmodi .....</b>	<b>69</b>
4.1.	Elemente der Handlung .....	72
4.2.	Beschreibung eines Ablaufs versus Verstehen einer Handlung .....	74

Inhalt	7
4.3. Verhalten versus Handeln	77
4.4. Operationen als Elemente der Handlung	79
4.5. Tun und Unterlassen als Handlungsmodi	81
4.6. Zur Evidenz des Verstehens von Unterlassungen	83
4.7. Die Kausalität von Unterlassungen	84
4.8. Unterlassung und Fahrlässigkeit	85
4.9. Über die moralische Relevanz der Unterscheidung von Tun und Unterlassen	86
4.10. Sogenannte ‚hard cases‘: Auflösung moralischer Dilemmata?	89
 B) VERANTWORTUNG, NACHHALTIGKEIT UND DIE ETHISCHE RELEVANZ AUßERMENSCHLICHER HANDLUNGSGEGENSTÄNDE	 101
 <b>5. Verantwortung. Ein Schlüsselbegriff in der Angewandten Ethik</b>	 101
5.1. Zur Begriffsgeschichte	102
5.2. Verantwortung als Zurechnung	103
5.3. Haftung als sozialpsychologisches Verantwortungsphänomen	106
5.4. Konventionelle und postkonventionelle Verantwortung	108
5.5. Verantwortungskrise	112
5.6. Das menschliche Maß der Verantwortung	116

<b>6. Nachhaltigkeit. Von den Schwierigkeiten der Operationalisierung einer Leitidee</b> .....	118
6.1. Zur Begriffsgeschichte .....	118
6.2. Nachhaltigkeit und Kapitalisierung der natürlichen Ressourcen .....	119
6.3. Ökologisierung des Nachhaltigkeitskonzepts .....	120
6.4. Verschiedene Anwendungsbereiche der Nachhaltigkeit ..	122
6.5. Verschiedene Kriterien ökologischer Nachhaltigkeit ...	124
6.6. Ebenen und Probleme der Operationalisierung .....	126
6.7. Fragiler Konsens, offene Fragen und künftige Aufgaben	130
<b>7. Naturethik als Problem ethischer Relevanz. Grundlagen der Ökologie- und Tierethik</b> .....	135
7.1. Natur als Gegenstandsbereich der Naturethik .....	136
7.2. Metaphysische Argumente in der Naturethik .....	138
7.3. Naturalistische und vermeintlich naturalistische Argumente in der Naturethik unter besonderer Berücksichtigung pathozentrischer Argumente in der Tierethik .....	140
7.4. Moralisch-pragmatische Argumente in der Naturethik ..	148
7.5. Moralische Sinnargumente in der Naturethik .....	151
7.6. Resümee .....	156
<b>C) EXEMPLARISCHE PROBLEMDISKUSSIONEN IN AUSGEWÄHLTEN BEREICHEN</b> .....	159
<b>8. Medizinethik: Allokation und Sterbehilfe</b> .....	159

Inhalt	9
8.1. Das Allokationsproblem im Gesundheitswesen . . . . .	160
8.1.1. Gesundheit als Gemeingut und seine Finanzierungsbasis . . . . .	161
8.1.2. Rationalisierung, Rationierung und die Ebenen der Allokation . . . . .	167
8.2. Das Problem der Sterbehilfe . . . . .	171
8.2.1. Freiwillige Sterbehilfe . . . . .	172
8.2.2. Nichtfreiwillige Sterbehilfe . . . . .	175
<b>9. Ethik der Biotechnologie: Genmanipulation bei Pflanzen und Gendiagnostik bei Menschen . . . . .</b>	<b>178</b>
9.1. Genetisch modifizierte Nahrungspflanzen . . . . .	180
9.1.1. Gentechnologie als menschliche Hybris? . . . . .	180
9.1.2. Gesundheitliche und ökologische Risiken genmanipulierter Pflanzen . . . . .	182
9.1.3. Soziale Gerechtigkeit und genmanipulierte Nutzpflanzen . . . . .	183
9.2. Ethische Probleme der Gendiagnostik . . . . .	185
9.2.1. Verschärfung der Probleme der Gendiagnostik bei Pränataldiagnostik und Präimplantations- diagnostik . . . . .	187
9.2.2. Zur Logik der Dambruchargumente . . . . .	191
<b>10. Medienethik: Sensibilisierung für Probleme der technisch-medialen Welterschließung . . . . .</b>	<b>194</b>
10.1. Zum technikphilosophischen Verständnis der Medien . .	195

10	Inhalt
10.2. Kulturkritische Reflexion der technischen Medien . . . .	199
10.3. Technisch-mediale Welterschließung und ihre ethische Relevanz . . . . .	200
10.4. Technische Medien und Ökonomisierung . . . . .	207
10.5. Medialität versus Instrumentalität . . . . .	209
10.6. Ethische Konsequenzen . . . . .	212
11. ZUSAMMENFASSUNG . . . . .	215
ANHANG . . . . .	235
Abbildungsverzeichnis . . . . .	235
Literatur . . . . .	236
Register . . . . .	243